Presseinformation

Meßkirch, November 2015

Ausdrucksformen einer Autistin  
Psychologin Rike van Punten begibt sich auf die Suche nach der autistischen Lea

Autistische Kinder leben oft in ihrer eigenen Welt und sind durch ihre unterschiedlichen Ausdrucksweisen nicht immer einfach zu verstehen. In Herbert Beckmanns neuem Kriminalroman »Leas Plan« (nur als E-Book erhältlich) zeichnet die autistische Lea immer wieder den gleichen Stadtplanausschnitt. Währenddessen versucht ihre Therapeutin Rike van Punten die Botschaft, die sich in diesem Plan versteckt, zu entschlüsseln. Als Lea entführt wird, setzt van Punten alles daran, sie zu finden, wobei der Stadtplan eine wesentliche Rolle spielt. Einfühlsam und mitreißend schildert der Autor den Umgang mit der autistischen Lea aus Sicht der Therapeutin und zieht den Leser mit der späteren Ermittlungsarbeit bis zum Schluss in seinen Bann.

Wo ist Lea? Vergeblich wartet die Psychotherapeutin Rike van Punten auf ihre junge autistische Patientin. Das Mädchen ist spurlos verschwunden. Die Kriminalpolizei wird eingeschaltet, tritt aber auf der Stelle. Wurde Lea entführt? Lebt sie überhaupt noch? Rike van Punten ist in großer Sorge und ermittelt schließlich auf eigene Faust. Unterstützt von ihrem niederländischen Freund und Kollegen Henk deckt sie ein ungeheures Verbrechen auf: ein Netzwerk des Bösen, das keine Grenzen kennt. Und bald auch Rike selbst bedroht.

Herbert Beckmann, Jahrgang 1960, lebt mit seiner Familie in Berlin und ist Mitglied im VS Berlin-Brandenburg. Er schreibt Romane und Hörspiele. 2007 erschien sein erster Kriminalroman, er war mehrfach für den Sir-Walter-Scott-Preis nominiert (2010 und 2012). Im Gmeiner-Verlag erschienen historische und zeitgenössische Kriminalromane von ihm.

**Beckmann, Herbert**

**Leas Plan**

**Kriminalroman**

**291 Seiten**

**nur als E-Book erhältlich**

**EUR 4,99 [D/A]**

**978-3-7349-9370-1**

**Erscheinungstermin: 01.11.2015**